

Laibacher Zeitung

Nr. 68



Dienstag den 26. August 1823.

Laibach.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 9. July d. J., Z. 21,856, haben Se. k. k. Majestät mit a. h. Entschließung vom 22. Juny d. J. geruhet, dem Joseph Edlen v. Notari, Grundeigenthümer, wohnhaft in Verona, Nr. 107, auf die Erfindung „einer Maschine (öconomischer Granophor genannt), um Erde durch die Luft, entweder aus der Tiefe in die Höhe, oder aber in horizontaler Richtung mit Leichtigkeit, und mit einem bereits durch drey Jahre bewährten vollkommen gutem Fortgange fortzuschaffen, welche Maschine das Eigene besitze, daß acht Arbeiter für dieselbe bestimmt seyen, nämlich: zwey, um die angebrachten zwey mit derselben in beständiger Verbindung stehenden Kästen zu beladen; zwey Arbeiter, um die Drehung der Maschine zu bewerkstelligen, und vier andere Arbeiter, um jene Erde, die von zwey freyschwebenden Kästen in Haufen abgesetzt wurde, weiter zu bringen; woben sich der Vortheil darstelle, daß jeder der freyschwebenden Kästen in einer halben Minute gegen die Höhe einer schiefen Fläche, auf eine Länge von 140 Veroneser Fuß, acht Lasten Erde führe, daß nur mittelst der zwey angebrachten schwebenden Kästen in einer Stunde doch 960 Lasten, und in der Arbeitszeit eines Tages, das ist in zehn Stunden, 9600 Lasten Erde auf jene Höhe gehoben werden, und daß sich aus der vergleichenden Berechnung des Unterschiedes der Arbeit, welche mittelst der gedachten Maschine zu Stande gebracht wird, so wie jener Arbeit, die entweder durch Menschen oder durch Räderwerke verrichtet werden kann, das Resultat eines Unterschiedes nach dem Verhältniß von 11 zu 150 angebe;“ ein fünfjähriges Privilegium, nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. Dec. 1820, zu verleihen.

Vom k. k. kaiserlichen Gubernium. Laibach, den 18. July 1823.

Inrol und Vorarlberg.

Bregenz, den 13. August. Die drey letzten Tage waren für Vorarlberg wahre Freudentage. Auch dieses Ländchen war so glücklich den Erstgebornen seines innigst

geliebten Kaisers, Se. k. Hoheit den Erzherzog Kronprinzen, begleitet von Sr. Excellenz dem Herrn Landesgouverneur, in seiner Mitte zu sehen. Die alleseitigen unzweydeutigen Äußerungen der Freude und Huldigungen der Ehrfurcht, welche dem hohen Reisenden überall dargebracht wurden, bewiesen, daß die Vorarlberger in der Anhänglichkeit an das angestammte Kaiserhaus, und in der Liebe seines väterlichen Monarchen, so wie seiner erlauchten Familie, den Tyrolern nicht im mindesten nachstehen. An der Gränze des Ländchens auf dem hohen Arlberge war ein Triumphbogen errichtet, wo Se. k. Hoheit von der geistlichen und weltlichen Vorstehung des Standes Sonnenberg empfangen wurden. Über die neu angelegte Arlberger Straße, ein Meisterwerk der Straßenbaukunst, und ein unschätzbares Geschenk der Huld unsers allergnädigsten Monarchen, fuhren Se. k. Hoheit durch das wilde Klosterthal am 10. d. M. um Mittag nach Bludenz. Von allen Bergen war das Landvolk herbeigeströmt, und hatte sich mit der Schuljugend in Reihen an den bey allen Ortschaften errichteten Bogen von grünen Zweigen aufgestellt. Der Bewohner Jubelgeschrey, das Läuten aller Glocken, und der Donner der Völker ertönten durch das enge Thal. — In Bludenz geruhten Se. k. Hoheit den Beamten, der Geistlichkeit und dem Magistrate Audienz zu erteilen, und sich mehrere aus dem Thale Montafon und dem Walserthale in der eigenthümlichen auffallenden Nationaltracht herbeugeeilte Bewohner vorstellen zu lassen, worauf die Reise nach Feldkirch fortgesetzt wurde. Die an dieser Route außer Feastanz gelegene Nothsärbereyfabrik der Herren Ganahl und Göhner wurde von Se. k. Hoheit mit einem Besuche beehrt. Nach 3 Uhr kamen Se. k. Hoheit unter dem Geläute aller Glocken, der Parade des Bürgermilitärs und der Landeschützen aus der Umgebung, und erwartet von einer unzähligen Volksmenge, an. Gleich nach der Ankunft geruhten Se. k. Hoheit die Beamten, die Geistlichkeit, die Gynnasial-Professoren und den Stadtmagistrat Sich vorstellen zu lassen. Nach Tisch nahmen Se. k. Hoheit die öffentlichen Anstalten der Stadt, die Localitäten des k. k. Landgerichtes,

Collegialgerichts und Rentamts in Augenschein, und begaben sich dann auch auf die, eine halbe Stunde von der Stadt entfernte Felsenhöhe, die Kapf, um das Schlachtfeld von Tosters zu besichtigen. Abends wurde von der Schuljugend ein herzliches Lied unter Musikbegleitung, vor der Wohnung Sr. k. Hoheit abgesungen, und mit einer allgemeinen Beleuchtung der Stadt der feyerliche Tag beschlossen. Schon um 6 Uhr Früh des andern Tags setzten Se. k. Hoheit die Reise über Dornbirn nach Bregenz fort. — In Dornbirn, dem Hauptsteh der vorarlbergischen Fabrication, befohlen Se. k. Hoheit anzuhalten, und beehrten die Baumwollenspinnfabrik der Herren Rhomberg und Benz, so wie die Baumwollen-Bleich-, Druck-Färberer- und Appretirgebäude des Herren Ulmer mit einem Besuche. Seine k. Hoheit ließen sich durch beynah zwey Stunden alle Arbeiten im Detail vorzeigen. — In Bregenz erfolgte die Ankunft Sr. k. Hoheit um 11 Uhr, wie überall unter dem Krallen der Pöller, dem Geläute der Glocken, den Paraden der Landeschützen und der Schuljugend, und dem Gedränge einer unzählbaren Volksmasse. Se. k. Hoheit geruhten sich die sämmtlichen Beamten, das Officiercorps des hier garnisonirenden 2ten Bataillons Kaiserjäger, die Geistlichkeit, den Stadtmagistrat und die Standesrepräsentanten des Landgerichts Bregenzermal vorstellen zu lassen. Hierauf nahmen Se. k. Hoheit die Kreishauptschule, das Salzmagazin, die Pfarrkirche und die k. k. Kreisamtskanzleyen in Augenschein. Nach der Mittagstafel besuchten Se. k. Hoheit den bürgerlichen Schießstand. Ungeachtet die Witterung ungünstig zu werden drohte, schlugen Se. k. Hoheit der Bregenzer-Schiffer-Gesellschaft die Bitte nicht ab, eines ihrer Schiffe besteigen, und eine Lustfahrt auf dem Bodensee machen zu wollen. Eine kleine Flottille begleitete das Schiff, worauf Se. k. Hoheit saßen, mit drey verschiedenen Musikbänden, und so vielen Leuten besetzt, als sie nur fassen konnten. Durch zwey Stunden erlaubten Sr. k. Hoheit die Fahrt fortzusetzen. Dann beehrten Höchstselben die vor der St. Annacaserne aufgestellten Compagnien der Garnison mit Ihrer Gegenwart, durchgingen die Reihen derselben, und drückten Ihre vorzüglichste Zufriedenheit über das gute Aussehen und die vortreffliche Haltung der Truppe aus. Die Caserne selbst besahen Se. k. Hoheit genau und in allen ihren Theilen; worauf Höchstselben auch noch auf die Schießstätte des Militärs sich begaben, und von der Mannschaft des Jägerregiments mehr als dreyßig Probeschüsse auf die Scheibe machen ließen, und endlich am Abend in Ihre Wohnung zurückkehrten. Abends war die Stadt beleuchtet, und

bis Mitternacht von zahlreichen Volkstruppen durchzogen. — Schon um 4 Uhr in der Früh traten Se. k. Hoheit gestern die Rückreise nach Tyrol über den Arlberg wieder an, und ungeachtet Höchstselben wegen der großen an einem Tage zurückzulegenden Route sich auf keiner Station mehr länger aufhielten, als das Umspannen der Pferde nöthig machte, waren doch die Landeschützen, die Schuljugend und das Landvolk überall wieder an der Landstraße versammelt, um die Gefühle der Liebe und Ergebenheit zu erkennen zu geben, womit ihre Herzen gegen die erlauchte Familie ihres angebetheten Monarchen erfüllt sind, und allezeit erfüllt seyn werden.

Innsbruck, den 18. August. Heute ist das erste Bataillon des löbl. k. k. Linien-Infanterieregiments Baron Trapp auf seinem Marsche aus Italien hier eingerückt.

Päpstliche Staaten.

Rom, den 9. August. Seit der letzten ertheilten Nachricht von dem Gesundheits-Zustande des h. Vaters bessert sich dieser beständig. (B. v. L.)

Frankreich.

Ämtliche Nachrichten aus Marseille besagen, daß in Alexandrien die Pest ausgebrochen ist, und daß sie sich auf mehreren dort vor Anker liegenden europäischen Schiffen, ja selbst bis nach den griechischen Inseln des Archipelagus hin verbreitet hat. An alle Hafenaussäher im mittelländischen Meere ist daher Befehl ergangen, die strengsten Vorsichtsmaßregeln eintreten zu lassen.

Spanien.

Die Etouffe vom 7. August enthält nachstehende aus Bayonne am 6. Abends und 7. Morgens übermachte telegraphische Depesche:

Manzanares, den 3. Aug., um 4 Uhr N. M.

Der Major-General an Se. Excellenz den Kriegsminister:

Die Avantgarde des General Molitor hat am 26. bey Guadix die ganze Ballesteros'sche Cavallerie versprengt. — Am 27. ist Granada besetzt worden. — Am 23. hat General Molitor bey Campillo de Arenas (zwischen Jaen und Granada) den General Ballesteros aufs Haupt geschlagen, welcher sich in die Gebirge von Carjola zurückgezogen hat. — Der General Joissacatour steht zu Villa-Corillo, und der General Loverdo ist nach Guadix in den Rücken des Feindes zurückgegangen, welcher allen Muth verloren hat, und Unterhandlungen anzuknüpfen wünscht.

Der **Moniteur** vom 7. August enthält ferner über die bereits in unserm letzten Blatte gemeldeten

Vorfälle nachstehendes Bülletin aus dem großen Hauptquartier zu Madrid ejos vom 31. July:

„Se. Königl. Hoheit haben die Nachricht erhalten, daß der Vortrab des General Morillo, Grafen von Carthagena, welcher die Brücke von San Pajo, auf der Straße von Vigo, besetzt hielt, am 24. July um fünf Uhr Abends von 700 Mann Kerntruppen, die einen Ausfall aus letzterem Orte machten, angegriffen worden ist. Dieser Vortrab mußte nach einer lebhaften Gegenwehr seinen Posten räumen, und die Brücke wurde vom Feinde besetzt, der diese Stellung schleunigst verschänzte; da aber der General Morillo sogleich die Bataillone von San Jago de Compostella nebst 100 Reitern vom Regimente Algarbien, und 40 von dem von Sagunt vorrücken ließ, so wurde die Brücke ungeachtet eines sehr hartnäckigen Widerstandes um 10 Uhr Nachts unter dem Rufe: Es lebe der König! genommen, und der Feind vermochte auf seiner wilden Flucht nicht 50 Mann beyammen zu halten. Er verlor, trotz der Nacht, die seine Flucht begünstigte, viele Gefangene, seine sämtlichen Munitionsvorräthe und viele Gewehre. General Morillo hat hierauf sogleich Redondela besetzt. Die Brigade Barojaquelein muß nun zu ihm gestoßen seyn.“

„Am 20. d. M. haben die spanisch-royalistischen Truppen die Stadt und die Citadelle von Morella, im Königreich Valencia, besetzt, und am 22. hat sich das Fort Monzon in Arragonien an den Brigadier Santos-Ladron, der solches seit einiger Zeit blockirte, ergeben.“

„Die Islas de las Medas, an der catalonischen Küste, haben sich ebenfals am 16. July an eine Abtheilung vom 4. Armee-corps und von unserer Marine ergeben.“

„Die Guerilla des Mantilla, die, nachdem sie sich in der Provinz Soria gezeigt, über den Ebro gegangen war, um sich, wo möglich in die Festung Pamploña zu werfen, ist, in Folge der combinirten Bewegungen einer Abtheilung vom 12. Chasseur-Regimente und des von dem Obersten Labarthe, Chef des Generalstabs der Division des Grafen d'España commandirten Detaschements, völlig aufgerieben worden; diese Truppen wurden von den Landbewohnern eifrigst unterstützt, und der Chef Mantilla selbst auf seiner Flucht von einem Einwohner aus Arquesdas erschlagen.“

Im Hauptquartier zu Madrid ejos den 31. July.

Auf Befehl Sr. Königl. Hoheit.

Der Major-General,
Graf Guilleminot.

Über die in obigem Bülletin erwähnte Affaire an der Brücke von San Pajo enthält die Gaceta de Madrid nachstehenden Bericht, welchen General Morillo an den Generalleutenant Grafen Bourc erstatet hat:

Im Hauptquartier zu Redondela den 25. July, um 1 Uhr Morgens.

Excellenz! Gestern Abends um fünf Uhr wurde mein Detaschement, welchem die Behauptung der Brücke von San Pajo anvertraut war, von ungefähr 700 Mann, die aus Vigo kamen, angegriffen. Es zog sich nach einer lebhaften Gegenwehr zurück; der Feind ging nicht über die Brücke, suchte sich aber auf derselben durch eine Wagenburg zu verschänzen, und postirte sich hierauf auf der vortheilhaftesten Stelle.

Sobald ich Kunde von diesem Vorgange erhielt, ließ ich die Bataillons von San Jago de Compostella, 100 Reiter vom Regiment Algarbien und 40 vom Regiment Sagunt vorrücken. Um zehn Uhr wurde die Brücke von den Grenadieren und Jägern von Compostella und einem Detaschement von Algarbien und Sagunt genommen, und die übrigen Truppen folgten unter dem Rufe: Es lebe der König! Der Feind suchte vergebens einigen Widerstand zu leisten, die Brücke und die umliegenden Positionen wurden, ohne einen Mann zu verlieren, erobert. Ich marschirte mit meinen Truppen bis Redondela, wo ich mich gegenwärtig befinde, um zu hindern, daß der Feind seine zerstreuten Truppen nicht wieder sammle. Er ist gänzlich zerstreut worden, und ich bin überzeugt, daß er in diesem Augenblick nicht 50 Mann beyammen hat. Es sind viele Gefangene gemacht worden, deren Zahl ich nicht genau angeben kann; es wären noch mehrere gemacht worden, wenn die Nacht nicht seine Flucht begünstigt hätte. Wir haben Gewehre und Pulver in großer Menge gefunden.

Ich bin mit dem Benehmen der Truppen unter meinen Befehlen sehr wohl zufrieden.

Unters. der Graf v. Carthagena.

Das Journal des Debats enthält folgenden Auszug eines Schreibens aus Badalona (bey Barcelona) vom 28. July: „Ich erfahre so eben, daß der Gouverneur von Barcelona, General Kotten, dieser Stadt eine Contribution von vier Millionen Piastern auferlegt hat. Die Unzufriedenheit der vornehmsten Einwohner hat den höchsten Gipfel erreicht. Diejenigen Einwohner, welche zu dieser Contribution besteuert sollen, sind nach dem Fort von Montjuich gebracht worden. Die Truppen der Besatzung haben seit langer Zeit keine Löhnung erhalten; man hat Kotten in Verdacht, daß er sich mit einem tüchtigen Theil der Contribution aus

Dem Staube machen will. Sie sehen, daß das Glück, unter der Authorität der Cadix Cortes leben zu dürfen, etwas theuer an Geld und Freiheit zu stehen kommt.“

Der *Moniteur* vom 8. August liefert in seiner officiellen Abtheilung keine Nachrichten aus Spanien; in seinem nicht-officiellen Theile enthält er nachstehenden Auszug eines Privatschreibens aus Puerto de Santa Maria vom 24. July: „Der Generallicutenant Graf Bordesoult und der Contre-Admiral Baron Hamelin leiten ihre militärischen Operationen vor Cadix im Einklange und mit der erstaunungswürdigsten Thätigkeit und dem besten Erfolge. Sie wetteifern in ihren Bestrebungen, das ersehnte Resultat in möglichst kurzer Frist zu erzielen. Man kann sagen, daß die Marine bey dieser Gelegenheit das Unmöglichstheineende geleistet hat. Die Blockade ist dergestalt organisiert, daß nichts, weder zu Wasser noch zu Lande, in die Stadt kann. Die Lebensmittel sind sehr theuer in derselben; frisches Fleisch ist nicht mehr vorhanden. Die Einwohner leiden sehr viel und sehnen sich nach einer Ausgleichung, die von neun Zehnthellen des Volks und der Truppen gewünscht wird. Die Räubersführer und die compromittirten Individuen allein wollen von keiner solchen etwas wissen. Eine Stadt von 100.000 Seelen kann nicht lange in einer solchen Lage bleiben.“

Die *Gaceta de Madrid* vom 2. August berichtet Folgendes: „Die Regentschaft hat Nachrichten aus Cadix vom 27. July erhalten. Der König und Seine erlauchte Familie befinden sich wohl. Mehrere Soldaten von der Besatzung, die am Trocadero Wache standen, sind zu den Belagerern übergegangen. Das durch die Noth an Lebensmitteln erzeugte Mißvergnügen ist von der Art, daß man einer großen Anzahl Ueberläufer entgegen sehen darf.“

Die *Gaceta de Madrid* bringt mehrere aufgefangene Briefe. Einer derselben ist von dem Cortes-Gesandten zu London, Don Juan de Jabat, vom 17. Juny, an den Minister des Auswärtigen zu Cadix geschrieben; er bedauert darin, daß er die Anleihe von 40 Millionen Reales mit den Häusern Bernaldes und Coë nicht habe zu Stande bringen können, weil die Angelegenheiten Spaniens so kritisch ständen; Alles, was er erhalten habe, sey ein Vorschuß von 17,000 Pf. Sterl., aber nicht in Barem, sondern in Lebensmitteln, Pulver und Flinten, die er nach Vigo zur Verfügung Morillo's schicke (der davon fügt die *Gaceta* hinzu, schon einen angemessenen Gebrauch werde gemacht haben).

Die *Estoile* vom 9. August sagt: „Wir erhalten so eben die *Gaceta extraordinaria de Madrid* vom 3. Aug., welche nachstehenden officiellen Artikel enthält:

„Der Regentschaft sind Nachrichten aus Cadix vom 29. July zugekommen. Der König und Seine erlauchte Familie befinden sich wohl.“

„Am 28. July sind zwey Kanonierschaluppen aus Puerto de Santa Maria in die Bai ausgelaufen. Es wird thätig daran gearbeitet, noch sieben andere flott zu machen.“

„Die Nachricht von der bevorstehenden Ankunft Sr. königl. Hoheit des Herzogs von Angouleme hat unter den Blockade-Truppen vor Cadix die lebhafteste Freude hervorgebracht. — Die Regentschaft hat nachstehenden Bericht vom General-Capitän des Königreichs Granada erhalten:

„Gestern (27. July) um 3 Uhr Nachmittags haben die Truppen Sr. Majestät des Königs von Frankreich, unter dem Marechal de Camp Baron d'Ordugno die Stadt Granada, nachdem sie von den Truppen der Cortes geräumt worden war, in Besitz genommen. Der General Jose Janas, welcher letztere befehligte, wollte sich mittelst einer zahlreichen Umgebung von General- und Stabsofficieren, die sich, nachdem sie von allen ihren Truppen verlassen worden waren, zu ihm geflüchtet hatten, die Miene geben, beträchtliche Streitkräfte zu befehligen; allein er hat in der That nicht mehr als 1600 Mann Fußvold und 500 Mann Reiterey, eine viel zu schwache Anzahl, um den Franzosen die Stiene bieten zu können, aber hinreichend genug, um die unglücklichen wehrlosen Einwohner auf seinem verheerenden Zuge zu brandschäken und zu quälen. Diese Ausschweifungen verleihen aber der öffentlichen Stimmung, die sich allenthalben für die königl. Sache ausspricht, nur neue Energie. — Da der französische General den Wunsch äußerte, daß ich das Commando in dieser Generalscapitainerie übernehmen möchte, so habe ich mich mit sammtlichen Behörden in Uebereinstimmung gesetzt, um in Gemäßheit der Absichten der Regentschaft des Königreichs zu verfahren. — Wir haben heute eine aus drey dem Könige ergebenden Mitgliedern bestehende Militär-Berpflegungsjunta errichtet, und werden Sorge tragen, daß den Befreyungs-Truppen, die übrigens alles, was sie verzeihen, bar bezahlen, nichts abgeht. — Der Chef, die Officiere und die Soldaten des Provinzial-Regiments von Guadir, das der General Janas in dieser Stadt gelassen hatte, um daselbst seine Authorität zu handhaben, haben einhellig erklärt, daß sie nur dem Könige ihrem Souverain dienen wollten. Man kann auf ihre Treue rechnen. — Der Commandant des Genie in diesem Plaze, Don Raphael del Barrio, hat sich geweiht, den Truppen der Cortes zu folgen. Seinem Beyspiele sind die meisten Officiere vom Genie gefolgt. — Der Lieutenant des Königs zu Granada, welcher im Jahre 1820 wegen seiner Anhänglichkeit an den legitimen Souverain abgesetzt worden war, ist in seine Funktionen

tionen wieder eingesetzt worden. — Ich habe zwei Despatches errichtet, wo alle die Militärs, wie alle die Faktionen der Rebellen verlassen, aufgenommen und organisirt werden. Ja, werde die Liste nachhens dem Kriegsminister einreichen. — Jeden Augenblick treffen Ueberläufer und Gefangene von dem Corps unter Zanas und Ballesteros ein. Dieser letztere ist auf der Ebene von Montezcar auf Haupt geschlagen worden. Es werden in diesem Augenblicke acht Officiere und Capitanen, und 40 Reiter, die von den Franzosen gefangen wurden, vorunter einige sehr schwer verwundet, hier eingebracht. — Die nächste Bewegung der combinirten Truppen wird die Trümmer des Zanas'schen Corps vollends zerstören, wofür dies nicht durch die in dem Bezirk von Alpujarra bewerkstelliget worden ist."

Unterz. Juan Senes de Contreras.

Der *Moniteur* vom 10. August enthält nachstehende, am vorhergehenden Abend aus Bayonne übermachten, telegraphische Depesche:

Im Hauptquartier la Carolina, den 6. August.
Der Herzog von Angouleme an den Präsidenten des Ministerial-Rathes.
Ballesteros hat sich unterworfen, und erkennt die Regenschafft an.

Der *Moniteur* vom 14. August enthält nachstehende telegraphische Depesche aus Bayonne, angekommen zu Paris am 13. um sech's Uhr Abends:
Der General, Commandant zu Bayonne an Sr. Excellenz, en Kriegsminister.

Ein Schreiben aus Madrid vom 10. d. M. meldet, man erhalte daselbst so eben die Nachricht, daß der König frey ist, daß sich die Cortes eingekauft haben, und daß die Feindseligkeiten vor Cadix eingestelt worden sind.

Der aus Madrid ein etoffene Courier hat mich bestimmt versichert, daß Folge derselben Nachricht Freudenfeste in dieser Hauptstadt gefeyert wurden. — Der Vicedirector von Madrid berichtet dasselbe Ereigniß; ich habe jedoch nichts Officielles darüber erhalten. — Ein Schreiben aus Coruna vom 31. July meldet, daß sich Quirosa und der Gouverneur (V. G.) nach England eingeschifft haben. — Der *Moniteur* sagt obiger Depesche die Bemerkung bey, daß, wenn die in derselben enthaltenen Nachrichten echt sind, die officielle Behauptung derselben durch eine andere telegraphische Depesche unmöglich lanqe ausbleiben könne.

Großbritannien und Irland.

Der Courier, welcher wiederholt behauptet hatte, die französische Armee in Spanien werde sich hinter den Ebro zurück ziehen kündigt nun plötzlich an. Cadix werde zwischen dem 26. und 30. July von der Landseite gestürmt werden, während die in der Bay liegenden französischen Schiffe bombardiren. (St. V.)

Vermischte Nachrichten.

Die *Gazeta* de Genova enthält folgende Widerlegung, der (auch in unser Blatt übergegangen) Nachricht von dem plötzlichen räthselhaften Tode der Familie

Gandolfi in Nizza, die sie aus einem Schreiben von Portomaurizio gemeldet hatte: „Eidern und gleichlautenden Berichten aus Nizza und Portomaurizio zufolge, ist die Nachricht von dem Tode des Ehepaares Gandolfi falsch. Diese Familie, sagt ein Schreiben aus Nizza vom 19. July (der erwähnte Vorfal sollte sich am 6. July ereignet haben), befindet sich wohl, und steht im Begriff, eine Reise nach ihrer Heimath in Valle de Anealia anzutreten. Das Gerücht von ihrem Ableben war durch eine Verwechslung mit einer in dem Hause, das sie bewohnt, gestorbenen Person veranlaßt worden. Ubrigens was dieses Gerücht so allgemein in Anealia und Portomaurizio verbreitet, daß die Aeltern des Gandolfi einen Expressen nach Nizza schickten, und in todtlicher Anath die Rückkehr derselben erwarteten.“

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 19. August.

Herr Vita Guitta, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Moser Fingl, Handelsm., v. Spalato nach Wien.

Den 20. Frau Carolina Fürsinn v. Nidda, Güterbesitzerin, v. Venedig n. Wien. — Frau Elisabeth Hagenauer, Kaufm. Wittwe, v. Triest, u. n. Triest. — Hr. Carl Franz Vesina, Wiedlersohn, mit Witt. Carl Laturda, Handelsm., v. Maribor n. Wien. — Die Herren Joseph Buerich und Joseph Hofmann, Leinwandhändler, v. Triest n. Wien.

Den 21. Hr. Lorenz Graf Sangiantofetti, Güterbesitzer, mit Sohn Vincenz und Franz Vrant, v. Wien nach Triest. — Die Herren Georg Fiedelot und Joh. Pozzi, Handelsleute, v. Mailand n. Wien.

Den 22. Die Herren Freyherrn Franz und Joseph v. Lazarino, dann Joh. Frend, v. Marengo, Eleven der k. k. Theol. Ritter-Akademie, alle drei v. Wien. — Hr. Joh. Nep. Pollak, k. k. J. D. k. h. n. l. Appell. Ger. Kanzlist, v. Raicourt n. Rum. — Frau Theresia v. Coppini, mit ihren Kindern Anton und Hagnath, dann Anna Seckel, k. k. Sub. Secretärs-Wittwe. — Frau Theresia v. Mehsard, k. k. Banco-Affessors-Wittwe, mit Fialte Antonia v. Strohmayer, v. Triest nach Graz. — Hr. William Holland, Capitän in k. großbritannischen Diensten, v. Triest nach Wien.

Abgereist den 20. August.

Frau Philippine v. Goschen geb. Freyherrin v. Kaiserstein, mit Familie n. Klagenfurt.

Den 21. Hr. Jan. Bernbacher, Handelsm., mit Gattin, n. Graz.

Den 22. Hr. Bernard Pestka, Handelsm., mit Sohn Joseph und Frau Catharina Alton, Kaufmanns-Gattin, mit Sohn Joh. Anton, n. Graz.

Wechselleurs.

Am 21. Kauf war zu Wien der Mittelpreis der Staatsschuldverschreibungen zu 5 rSt in CM. 81 13/16; Parich. mit Verlos v. J. 1820, für 100 fl. in CM. —; detto detto v. J. 1821, für 100 fl. in CM. 103 7/16; Cert. f. d. Dar. v. J. 1821 für 100 fl. in CM. —; Wiener Stadt-Banco Obl. zu 2 1/2 pSt. in CM. —; Conv. Münze. Et 240 7/8.
Bank Actien pr. Stück 925 1/2 in CM.

Jgnaz Aloys Edl. v. Kleinmayr, Verleger und Redacteur.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 975

K u n d m a c h u n g.

Nr. 10981.

(1) Vermög einer Eröffnung des königl. Fiumaner Guberniums vom 6. l. M., Z. 2567, hat die hohe königl. ungarische Hofkammer mit Erlasse vom 2. July l. J., Zahl 18,888, die in Antrag gebrachten Vausführungen an dem herrschaftlichen Cameral-Gebäude zu Fuccine, nämlich die Herstellung des Amtsgebäudes, die Adoptirung des Wirthschaftsgebäudes zur Wohnung des Waldmeisters und Controlleurs, endlich die Herstellung des Pfarrhauses, mit Festsetzung des Betrages pr. 2528 fl. 47 3/4 kr. als Fiscal-Preis der sämtlichen Baulichkeiten vorzunehmen bewilligt.

Welches mit dem Befehle zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die dießfällige öffentliche Versteigerung am 1. k. M. in Fiume in der Amtskanzley des dortländigen Cameralgüter-Inspectorats abgehalten werden wird, und daß die Pachtbedingnisse, Pläne und Kostenüberschläge bey der Fiumaner Gremial-Expeditur eingesehen werden können.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 20. August 1823.

Franz v. Premerslein, k. k. Gubernial-Secretär.

Nemliche Verlautbarungen.

Z. 964

V e r l a u t b a r u n g.

(1)

Mit Bewilligung der Wohlöblichen k. k. illyr. Domainen-Administration werden am 11. Sept. l. J. Vormittags um 8 Uhr in dem Staatsgült Ratschacher Hause zu Ratschach sämtliche zu dieser Gült gehörigen Meiergründe und Dominical-Wingärten, welche theils in der Umgegend von Hottemesch, theils bey Gurgfeld liegen, in zehnjährigen Pacht (vom 1. November l. J. angefangen) versteigert werden.

Pachtlustige werden demnach dazu mit der Bemerkung eingeladen, daß die dießfälligen Pachtbedingnisse täglich zu jeder Amtsstunde bey diesem Verwaltungsamte eingesehen werden können.

K. K. Verwaltungsamt Landstraß am 11. August 1823.

Z. 965.

V e r l a u t b a r u n g.

(1)

Mit Bewilligung der wohlöbl. k. k. illyrischen Domainen-Administration werden am 12. September l. J. Vormittags um 8 Uhr in dem Staatsgült Ratschacher Hause zu Ratschach, sämtliche zu dieser Gült gehörigen Bergrechte, dann Jugend-, Garben-, Sack- und Weingehente, in zehnjährigen Pacht (vom 1. November l. J. angefangen) versteigert werden.

Pachtlustige werden demnach zu dieser Pachtversteigerung mit dem Befehle eingeladen, daß die dießfälligen Bedingnisse täglich zu jeder Amtsstunde bey diesem Verwaltungsamte eingesehen werden können.

Uebrigens werden die betreffenden Zehent- und Bergholden hiermit aufgefördert, ihr gesetzliches Einstandsrecht durch ihre bevollmächtigten Ausschusmäner entweder gleich bey der Versteigerung, oder aber längstens binnen dem vorstchriftmäßigen Termine von sechs Tagen um sogewisser geltend zu machen, als

im widrigen Falle hierauf keine Rücksicht genommen, und die Zehente, dann Bergrechte ohne weiters den Ersehern in Pachtgenus überlassen werden würden.
K. K. Verwaltungsamt Landstraf am 12. August 1823.

Z. 966. Verlautbarung. (1)

Mit Bewilligung der wohlhöbl. k. k. illyrischen Domainen-Administration werden am 15. September l. J. Vormittags um 8 Uhr in der Amtskanzley der k. k. Staatsherrschaft Landstraf sämtliche ihr zugehörigen Garbenzehente, dann der Strafschhofer Jugend-, Garben- und Weinzehent sammt Bergrechte in zehnjährigen Pacht (vom 1. November 1823 angefangen) versteigert werden.

Pachtlustige werden demnach am obbestimmten Tage zu dieser Pachtversteigerung hiermit mit dem Besatze eingeladen, daß die dießfälligen Bedingnisse täglich zu jeder Amtsstunde bey diesem Verwaltungsamte eingesehen werden können.

Uebrigens werden die betreffenden Zehent- und Bergholden hiermit aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht durch ihre bevollmächtigten Ausschussmänner entweder gleich bey der Versteigerung, oder aber längstens binnen dem vorschrittmäßigen Termine von sechs Tagen um sogewisser geltend zu machen, als im widrigen Falle hierauf keine Rücksicht genommen, und die Zehente und Bergrechte ohne weiters den Ersehern in Pachtgenus überlassen werden würden.

Verw. Amt der k. k. Staatsh. Landstraf am 12. August 1823.

Z. 967. Verlautbarung. (1)

Mit Bewilligung der Wohlhöbl. k. k. illyr. Domainen-Administration werden in der Amtskanzley der k. k. Staatsherrschaft Landstraf Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Amtsstunden

am 16. September 1823

alle zu der besagten Staatsherrschaft gehörigen, bey Landstraf, Rusdorf, Saworscht und heil. Kreuz liegenden, dann die Sajovitzer Meiergründe, nebst den Weingärten Dedenschloß und Wotschberg;

am 17. September 1823

alle Würzner Meiergründe nebst den Weingärten Slinowitz und Scherounig bey Arch, und einem Acker dann Garten bey Strafscha;

am 18. September 1823

alle Gebirgsgeroether in zehnjährigen Pacht (vom 1. November l. J. angefangen) versteigert werden.

Pachtlustige werden demnach zu dieser Pachtversteigerung an obbestimmten Tagen mit dem Besatze eingeladen, daß die dießfälligen Pachtbedingnisse täglich zu jeder Amtsstunde bey diesem Verwaltungsamte eingesehen werden können.

K. K. Verwaltungsamt Landstraf am 12. August 1823.

Z. 970. Meiercy- und Suppansgründe-Verpachtung. (1)

Nachdem bey der bis nun Statt gehabten Pachtversteigerung der dießherrschafftlichen Meiercy- und Suppansgründe nur erst für einige annehmbare Anbothe gemacht wurden, so wird in Folge Verordnung der wohlhöbl. k. k. illyr.

schen Domainen-Administration ddo. 31. v. M. Nr., 2318, zur Verpachtung der noch nicht an Mann gebrachten Meiererey und auch der ingenannten Suppangründe zu Dulle und Stein im Bezirke Freudenthal zu Topolle im Bezirke Kreuz, am 9. September d. J., von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, mit Bebehaltung der schon kund gemachten Bedingungen, noch eine dritte Licitation in dieherrschaftlicher Amtskanzley abgehalten werden.

Verw. Amt der Staatsherrschaft Freudenthal am 18. August 1823.

3. 971. Dritte Garbenzehent Pachtversteigerung. (1)

Zur Verpachtung der bisher noch nicht an Mann gebrachten Garbenzehente der Gemeinden Oberlaibach, Berth, Murke, Vodlivo, Stein, Preßer, Presvolle, Oberbrosouiz, Unterbrosouiz, Pafu, Padesch, Laafe, Franzdorf, Ohonika, Drashza, Bresouza, Sabotscheu, Latsche, Pristava, Rischoux, Rafittna, Pafu, Gorischiza, Dule; dann von Dominical-Gründen zu Freudenthal, von Moosäckern zu Berth, von Moosäckern zu Dule, von Moosgründen zu Preßer im Bezirke Freudenthal, dann der Garben- und Jugendzehent zu Köschleck, der Garben- und Jugendzehent von Untersaffen, und Veräuthern zu Bigaun; dann der Garbenzehent von Staatsaut Thurnlaaker Dominical-Gründen im Bezirke Haasberg, wird in Folge Verordnung der wohlloblichen k. k. kaiserlichen Domainen-Administration vom 30. Juny d. J., Nr. 2296, am 10. September d. J. eine dritte Licitation, von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags in diehörtiger Amtskanzley abgehalten werden, was zu Jedermanns Wissenheit hienit bekannt gemacht wird.

Verw. Amt der Staatsherrschaft Freudenthal am 18. August 1823.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 974. E d i c t (1)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird auf Ansuchen der Apollonia Verbis von Pristava bey Manuerg der abwesende Josef Verbis, Besitzer einer zu Pristava liegenden, der Herrschaft Kreuz dienstbaren Kautrechtshube, welcher im Jahre 1811 als Gemeiner zu dem vormahligen französischen aller Regimente gestellt wurde, und seit dem Feldzuge vom Jahre 1813 vermisst wird, mit dem Besatze hienit vorgeladen, daß dieses Bezirksgericht, wenn er binnen einem Jahre nicht erscheint, oder es auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, gegen ihn zur Todeserklärung schreiten werde.

Bezirksgericht Kreuz den 21. August 1823.

3. 972. Ärztliche Anzeigae. (1)

Dem Unterzeichneten ist die Streck der Stadt und der Vorstädte linkerseits des Laibachflusses zur Beforgung der tranknen Armen zugetheilt worden. Dieselben werden demnach hiermit geziemend erinnert, an den täglichen unentgeltlichen Ordinationen, in der Wohnung des Unterzeichneten am Spuzinerplaz Nr. 21., von sieben bis acht Uhr des Morgens, Nachmittags von zwey bis drey Uhr, Theil zu nehmen, und zu den nachmiltlichen Stunden, wo es thunlich ist, ihre Bestellungen anzubringen.

Laibach den 13. August 1823.

Dr. Fr. Wilhelm Lippich.
Zweiter Stadtarmenarzt.

3. 969.

G d i c t.

(1)

Von der Bezirksobrigkeit Pölland, Neu adler Kreises im Königreich Illyrien, werden die hierunter verzeichneten Conscriptiois-, Reserve-, Landwehr- und Rekrutirungs-Flüchtlinge, dann die ohne Paß Abwesenden, 18:

Post-Nr.	Vor- und Zunahmen	Wohnort	Pfarr	Haus-Nr.	Alter	Stand	Eigenschaft
1	Johann Mettesch	Karatz	Weinb	16	22	ledig	o. Paß atw.
2	Johann Mettesch	—	—	18	22	—	—
3	Georg St. rhanitsch	Sarudie	—	11	55	verb.	—
4	Georg Staudacher	Dragatusch	—	6	33	ledig	—
5	Johann Voretitsch	—	—	15	17	—	—
6	Johann Pucheg	Oberch...	—	5	17	—	—
7	Georg Adam	—	—	9	18	—	—
8	Georg Beroderber	—	—	12	19	—	—
9	Jacob Lackner	—	—	21	19	v. b.	—
10	Johann Lackner	—	—	21	17	ledig	—
11	Peter Gorfde	—	—	24	16	—	—
12	Matthias Kusma	Bardarge	Esd. erneml	1	20	verb.	—
13	Michael Klobutskar	—	—	8	20	Landw.	—
14	Michael Peruschitsch	Lachina	—	4	21	ledig	—
15	Johann Iltritsch	Wuttarey	—	6	21	—	—
16	Matthias Kusma	Sarrienge	—	1	2	—	—
17	Matthias Panian	Poelog	—	2	1	—	—
18	Matthias Panian	Sella	—	9	21	—	—
19	Peter Peruschitsch	—	—	11	21	—	—
20	Mathe Be. ratichitsch	Döblitsch	—	25	18	—	—
21	Johann Muschitsch	—	—	51	21	—	—
22	Johann Mant...	—	—	46	24	—	—
23	Matthias	Jerneisdorf	—	1	24	—	—
24	Michael Ebomeg	—	—	1	22	verb.	—
25	Johann Derfwey	—	—	10	16	ledig	—
26	Matthias Derfwey	—	—	10	22	—	—
27	Georg Giesl	—	—	12	23	—	—
28	Matthias Weiss	—	—	15	25	—	—
29	Georg Kem	Maverle	—	4	22	—	—
30	Johann Krumpf	—	—	15	15	—	—
31	Jos. ph Sterbeny	—	—	20	21	verb.	—
32	Jrany Koschke	—	—	22	24	ledig	—
33	Peter Pucheg	Gritsch	—	3	20	—	—
34	Matthias Wuttalla	—	—	10	23	ledig u. Landw.	—
35	Joseph Sterk	—	—	13	26	ledig	—
36	Georg Samuth	—	—	16	22	—	—
37	Johann Perjon	Gel'deunig	—	15	20	—	—
38	Jos. ph Zeiser	—	—	16	18	—	—
39	Joseph Bauer	Gritsch	—	17	24	ledig u. Landw.	—

Num. Nr.	Vor- und Zunahmen	Wohnort	Phare	Paar. Nr.	Alter	Stand	Eigenschaft
40	Niko Illnitsch	Dualiga	Echernembl	1	27	verh.	o. Paß obiv.
41	Joan Kusma	—	—	9	19	ledig	—
42	Peter Kestitsch	Dragoweinsdorf	—	8	31	—	—
43	Joan Kusbitsch	—	—	12	23	—	—
44	Michael Zwelf	Lanzberg	—	6	31	—	—
45	Johann Zvetitsch	—	—	7	23	—	—
46	Michael Zvetitsch	—	—	11	37	verh.	—
47	Johann Zmf	—	—	41	20	—	—
48	Georg Baritsch	Schöplach	Pölland	3	26	verh. u.	Landw.
49	Marfo Staudacher	—	—	6	23	verh.	—
50	Johann Nideltitsch	—	—	10	16	ledig	—
51	Johann Walleritsch	—	—	11	23	—	—
52	Johann Kurre	—	—	12	26	—	—
53	Georg Kurre	—	—	12	17	—	—
54	Joseph Schutte	—	—	13	27	verh.	—
55	Joseph Beroder	Saders	—	2	33	ledig	—
56	Michael Kuppe	Bresovitz	—	1	17	—	—
57	Michael Wukovag	Bühmol	—	2	31	—	—
58	Jes. ph Wukovag	—	—	2	27	—	—
59	Georg Eptynagel	—	—	4	35	verh.	Landw.
60	Johann Ribitsch	—	—	17	16	verh.	—
61	Paul Staudacher	Hirschdorf	—	8	19	—	—
62	Marfo Maronitsch	—	—	15	18	ledig	—
63	Georg Ruschitsch	—	—	21	16	—	—
64	Martin Beul	Untermasel	—	6	19	—	—
65	Johann Sanneller	—	—	11	16	—	—
66	Johann Kurre	—	—	15	16	—	—
67	Michs Pesthel	—	—	17	17	—	—
68	Martin Pesthel	—	—	18	19	—	—
69	Jes. ph Kurre	—	—	22	20	—	—
70	Michael Maurin	Brungeräuth	—	1	19	—	—
71	Georg Jugina	Oberberg	—	2	18	—	—
72	Joseph Gräns	—	—	5	18	—	—
73	Joseph Schutte	—	—	5	16	—	—
74	Martin Maurin	—	—	7	16	—	—
75	Jes. ph Maurin	—	—	8	18	—	—
76	Martin Jugina	—	—	10	23	—	—
77	Georg Jugina	—	—	10	32	—	—
78	Johann Schutte	—	—	12	20	—	—
79	Peter Maurin	—	—	15	16	—	—
80	Jes. ph Vairetitsch	—	—	14	33	—	—
81	Michael Wukovag	Unterberg	—	2	22	—	—
82	Marfo Beroder	—	—	4	24	—	—

Post-Nr.	Vor- und Namen	Wohnort	Pfarr	Haar-Nr.	Alter	Stand	Eigenschaft
83	Jacob Maurin	Unterberg	Pölland	4	41	verh.	o. Paß abw.
84	Martin Eisevitsch	—	—	5	17	Landw.	—
85	Michael Eisevitsch	—	—	5	19	ledig	—
86	Marko Rom	Bretterdorf	—	4	18	—	—
87	Georg Spignagel	—	—	9	27	verh.	—
88	Michael Wischall	Notschilla	—	8	19	ledig	—
89	Georg Michelitsch	—	—	9	31	—	—
90	Johann Geiger	—	—	13	18	—	—
91	Marko Schuster	Altenmarkt	—	6	33	ledig u.	—
92	Johann Kaptsch	—	—	14	19	Landw.	—
93	Johann Schalz	—	—	17	20	ledig	—
94	Martin Wischall	Bornschloß	—	8	17	—	—
95	Peter Maurin	—	—	17	17	—	—
96	Georg Mayerle	—	—	18	17	—	—
97	Peter Schwager	—	—	20	16	—	—
98	Peter Neuschützsch	—	—	29	20	—	—
99	Peter Wischall	—	—	34	23	—	—
100	Paul Wischall	—	—	34	15	—	—
101	Paul Sterk	—	—	36	16	—	—
102	Martin Stephanz	—	—	45	16	—	—
103	Georg Michor	—	—	51	46	—	—
104	Marko Schutte	—	—	54	16	—	—
105	Georg Wischall	—	—	60	16	—	—
106	Martin Sterk	—	—	64	17	verh.	—
107	Joseph Buttalla	Oberradenz	—	2	23	ledig	—
108	Johann Ruppe	Dettschen	—	1	20	—	—
109	Georg Stephanz	—	—	2	28	—	—
110	Joseph Schneller	Schöpfenlag	—	12	18	verh.	—
111	Peter Michelitsch	—	—	17	21	ledig	—
112	Georg Schutte	—	—	19	17	—	—
113	Georg Koshman	Unterradenz	—	3	20	verh.	—
114	Johann Pribilitzsch	Lhall	—	4	19	ledig	—
115	Peter Weber	Gerdenschlag	—	12	20	—	—
116	Michael Stephanz	Wertb	—	1	31	verh.	—
117	Paul Staudacher	—	—	2	26	ledig	—
118	Martin Staudacher	—	—	2	19	—	—
119	Joseph Fugina	Unterradenz	—	15	19	—	—
120	Martin Steyer	Gritsch	Eschermbl	7	20	—	—
121	Paul Wolf	Dettschen	Pölland	5	21	verh.	Consc. Fl.
122	Johann Fleck	Zerneisdorf	Eschernembi	12	20	ledig	—
123	Matthia Rom	Mayerle	—	4	19	—	—
124	Peter Sterk	Bornschloß	Pölland	30	19	—	—
125	Peter Spignagel	Bretterdorf	—	9	21	—	—
126	Martin Jonke	Altenmarkt	—	5	21	—	Reserve-Fl.

mit dem Bedeuten vorzulesen, sich in Jahr und Tag in dieser Amtskanzley um so gewisser persönlich zu stellen, und ihre Entferrnung vom Hause zu rechtfertigen, als sie im vierten Hefte nach Verlauf dieser Zeitfrist nach Vorchrift des Auswanderungsprotokolls vom 10. August 1784, nach der hohen Gubernial-Currende vom 20. Juny 1815, und nach andern d. s. f. falls ergangenenen Vorchriften behandelt werden sollen.

Bezirksobrigkeit Pöllaad am 15. August 1823.

B. 973

(1)

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Verwaltungsamts des Herzogthums Gottschee wider die Drorberhoffer Insassen, wegen mehrjährig rückständigem Zinsgerethen-Relations-Betrag, in die executive Versteigerung der in die Pfändung gezogenen, und bereits abgeschätzten Mobilien, als Vieh, Eodentuch, Einrichtun-, Meierküstung und sonstiger Fahrnisse, gewilligt, und hiezu drei Termine, das ist der 1., 14. und 29. September d. J., jedesmal Donnerstag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anbange in loco Gottschee angeordnet, daß wenn welche Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzung werth oder darüber in Mann gebracht, solche bey der dritten auch unter demselben hint zu geben werden würden. Die Licitationsbedingnisse können in hiesiger Gerichtskanzley eingeesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 10. August 1823.

B. 975

E d i c t.

Nr. 1145.

(1) Vom k. k. Bezirksgerichte Villach wird kund gemacht: Es sey in die vom hiesigen bürgerlichen Zeilen jeder Martin Kömmerer aus freyer Hand angeforderte öffentliche Verkaufsversteigerung seines besizenden hier in der obern Leithengasse Nr. 199/119 liegenden, auf 2190 fl. 40 kr. geschätzten Hauses und Gartens, wie auch des vorhandenen, um 96 fl. 45 kr. geschätzten Seifenieder-Werkzeuges gewilligt, und zu deren Vornahme der 25. September d. J. frühe um 9 Uhr bestimmt worden. Kaufslustige haben daher zu obbesagter zeit im benannten Hause zu erscheinen, wo sie inzwischen alles in Augenschein nehmen, die Kaufsbedingungen aber hier gerichtlich eintsehen können, deren vorzüglichere folgende sind, als a) geschieht der Verkauf auch unter der Schätzung, falls solche oder darüber nicht geboten wird; b) sind am Tage der Licitation vom Meistbiether nur 400 fl., das Ubrige aber mit 5 Proc. Zinsen inner 3 Monaten nach diesem Tage zu bezahlen, in so ferne mit den Sabaläubigern nicht eine andere Uebereinkunft getroffen wird; c) wird die Umschreibung auf den Meistbiether soogleich nach der Licitation bewilliget.

Villach am 21. August 1823

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 20. August 1823.

Dem Johann Ubling, Wirth, s. Z. Johanna, alt 3 J., an der Triesterstraße Nr. 62, an der Auszehrung.

Den 21. Sebastian Neumeister, Schneider, alt 71 Jahr, im Civ. Spital No. 1, an Altersschwache.

Verichtigung.

Unter den Verstorbenen vom 17. d. M. im letzten freytragigen Intelligenzblatte soll es bey dem Margaretha Kowler heißen, statt: am periodischen Kopfreifen, an periodischen Kopffraisen.

K. K. Lottoziehung am 20. August 1823.

In Triest. 43. 66. 21. 64. 9.

In Graz. 82. 18. 3. 12. 69.

Die nächsten Ziehungen werden am 30. Aug. und 13. Sept. abgehalten werden.